

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 10/0129
451 - Musikschule			Datum: 15.03.2010
Bearb.:	Herr Rüdiger George	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Kulturausschuss

25.03.2010

Musiktheaterprojekt 2011

Beschlussvorschlag

Die Musikschule wird auf der Grundlage des beigefügten Konzeptes mit der Durchführung eines Open-Air-Musiktheater-Projektes im Jahr 2011 beauftragt. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden frei gegeben.

Sachverhalt

Am 22.10.2009 hat der Kulturausschuss beschlossen, die Mittel für das Produktkonto 26300.727100 erst dann frei zu geben, wenn von Seiten der Verwaltung die konkrete Planung für das Musiktheaterprojekt 2011 vorgestellt und verabschiedet wurde. Die Vorstellung soll bis spätestens zur März-Sitzung 2010 erfolgen. In der Haushaltsplanung waren für das Musiktheaterprojekt in 2011 Mehrausgaben in Höhe von € 100.000,- vorgesehen, denen Mehreinnahmen in Höhe von € 40.000,- gegenüber stehen.

Seitens der Musikschule wird folgendes vorgeschlagen:

Die Musikschule plant, in zwei Aufführungsblöcken „Die Fledermaus“ von Johann Strauß aufzuführen. Geplant sind Aufführungen vom 10. bis 13.06. und 16. bis 19.06. 2011. Um die Realisierung möglichst kostengünstig zu gestalten, wird die Einrichtung einer Musiktheater-Akademie für Erwachsene vorgeschlagen.

Seit August 2007 gibt es an der Musikschule das kostenpflichtige Angebot einer Kinder- bzw. Jugendmusiktheater-Akademie. Dort erhalten die Teilnehmer/innen Unterricht in den Bereichen „Gesang“, „Schauspiel“ und „Tanz“. Neben der Vermittlung von Basis-Fähigkeiten wurden folgende Inszenierungen auf die Bühne gebracht bzw. befinden sich in der Probenphase.

„Peter Pan“ (2007)
„High School Musical“ (2008)
„Alice im Wunderland“ (2009)
„Footloose“ (Premiere im Juni 2010)
„Emil und die Detektive“ (Premiere im Februar 2011).

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

Bei den **bisherigen gesamtstädtischen Musiktheater-Projekten** waren immer Erwachsene die Hauptzielgruppe, es erfolgte eine projektbezogene Probenarbeit, von den Mitwirkenden wurden keine Entgelte erhoben.

Ein regelmäßiges Unterrichtsangebot für diese Zielgruppe war bisher nicht vorhanden. Zahlreiche Anfragen lassen aber vermuten, dass es hier einen entsprechenden Bedarf gibt.

Angesichts der demographischen Entwicklung in den nächsten Jahren gewinnt diese Zielgruppe zunehmend an Bedeutung. Es wird daher vorgeschlagen, ein entsprechendes Angebot auch für Erwachsene einzurichten und im Mai 2010 das Projekt **„Musiktheater-Akademie für Erwachsene“ (AT)** zu starten.

Erstes Ziel soll es sein, neben der Vermittlung von Basis-Fähigkeiten eine Operette einzustudieren, die im Juni 2011 mit einer Open-Air-Inszenierung im Stadtpark Premiere feiern soll.

Ausgewählt wurde „Die Fledermaus“ von Johann Strauß.

Für dieses überaus populäre Werk sind Aufführungsrechte zu erwerben, eine Anfrage an den Verlag ist erfolgt, eine entsprechende Vereinbarung kann vorbehaltlich der politischen Zustimmung sofort geschlossen werden.

Der Unterricht soll in den Abendstunden in der Schule am Rodelberg stattfinden, vorgesehen ist der Mittwoch. Hinzu kommen Wochenendproben, wo szenische Proben und Ensembleproben durchgeführt werden können. Für Proben mit Orchester steht zudem der Montagabend zur Verfügung, wo das Norderstedter Sinfonieorchester im Festsaal am Falkenberg probt.

Angesprochen werden sollen die Teilnehmer/innen der großen Musiktheater-Inszenierungen u.a. „Show Boat“ und „Manche mögen´s heiß“. Weiteren Interessent/innen soll dieses Angebot ebenfalls offen stehen. So ist ein entsprechender Medienaufruf geplant. Für die Teilnehmer/innen wird analog zur Regelung im Bereich „Jugendmusiktheater-Akademie“ ein monatliches Entgelt von € 50,- erhoben. Dafür erhalten die Teilnehmer/innen wöchentlich zwei Stunden Unterricht in den Bereichen „Gesang“, „Schauspiel“ und „Tanz“. Hinzu kommen zusätzliche Probenangebote an den Wochenenden.

Der Bereich „Bühnenbild/Kostüme“ soll in Kooperation mit einer allgemein bildenden Schule abgedeckt werden. Hier kann auf die Strukturen des Projektes „Kunstwerkstatt basic.art“ zurückgegriffen werden. Entsprechende Angebote laufen bereits im Nachmittagsangebot des Gymnasiums Harksheide und des Lise-Meitner-Gymnasiums, generell sollte auch hier ein Aufruf an alle weiterführenden Schulen gestartet werden.

Im Sommer 2011 sollte entschieden werden, ob das Angebot einer Musiktheater-Akademie für Erwachsene dauerhaft in den Fächerkanon der Musikschule aufgenommen werden soll.

Aufführung im Jahr 2011

Eine **Open-Air-Veranstaltung** ist technisch aufwändiger und birgt witterungsbedingt Risiken im Vergleich zu einer Inszenierung in einem festen Haus. Andererseits bietet eine solche Inszenierung an diesem Standort vielfältige Chancen:

- o Die Neugier auf den Open-Air-Standort lockt zusätzliches Publikum an.
- o Neue Publikumsschichten in der Region können gewonnen werden
- o Die Werbung für die Inszenierung kann im Rahmen der Gesamtwerbeaktion für die Landesgartenschau erfolgen.

- o Für die Mitwirkenden ist die Teilnahme bei einer weit über die Region hinaus beachteten Veranstaltung ein zusätzlicher Motivationsfaktor.
- o Für alle Mitwirkenden ist ein Open-Air-Projekt eine neue künstlerische Herausforderung.
- o Für das kulturelle Leben in Norderstedt ist eine solche Veranstaltung eine große Bereicherung.

Vorgesehen ist im Stadtpark eine überdachte Bühne mit den Maßen 12x10 Meter. Die Zuschauerkapazität beläuft sich auf ca. 600 Plätze.

Erforderlich sind

- o ein schnell zu überdachender Standort für das Orchester
- o zusätzliche Tontechnik (digitales Mischpult mit ca. 20 Funkstrecken, Verstärkung für das Orchester)
- o zusätzliche Beleuchtung (Effektlicht)
- o ausreichende Garderobensituation für ein ca. 100 köpfiges Ensemble.

Unter diesen Voraussetzungen kann auch analog zur Regelung in den Freilichtbühnen Bad Segeberg oder Eutin bei Regen bzw. bei während der Vorstellung einsetzendem Regen gespielt werden. Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen muss bei Windböen ab Stärke 8 in jedem Fall die Vorstellung abgebrochen werden.

Finanzierung:

Musiktheater-Akademie

Ausgaben

Einstudierung über Akademie	
durchschnittlich 80 Stunden monatlich	
(Inkl. Korrepetition, Einzel-Gesangsunterricht)	
angenommener Stundensatz von € 40,- x 13 Monate	€ 41.600,-

Einnahmen

TN- Entgelte Akademie	
50 TN a € 50,- x 13 Monate	€ 32.500,-

Fledermaus Projekt-Kosten

Ausgaben

Bühnenbild/ Kostüme	€ 15.000,-
Aufführungsmaterial/ Tantieme	€ 10.000,-
Technik	€ 35.000,-
Zusätzliches Zelt für Orchester	€ 6.000,-
Service-Pauschale (€ 390,- pro Termin)	€ 3.180,-
Rückstellung für evtl. benötigte Aushilfen (Orchester/ Solisten)	€ 10.000,-
Overhead-Kosten/ Management	€ 5.000,-
<i>Zusätzliche Kosten für Regie, Musikalische Ltg. etc. fallen nicht an, da dies im Rahmen des Akademie- unterrichts stattfindet.</i>	
	€ 84.180,-

Einnahmen

8 Vorstellungen à € 15,- mit durchschnittlich 300 Besucher/innen € 36.000,-
nummerierte Plätze sind nicht vorhanden,
so dass keine gestaffelten Eintrittspreise erhoben werden können.

Angenommen wurde eine Auslastung von 50%. Bei guter Witterung und damit verbundener größerer Publikumsresonanz kann sich die Einnahmesituation verbessern.

Sponsoring-Einnahmen wurden angesichts der besonderen Situation „Landesgartenschau“ bei diesem Projekt nicht einkalkuliert, bei den anderen Projekten konnten hierdurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von durchschnittlich € 10.000,- erzielt werden.

Zuschussbedarf € 48.180,-

Ohne die Errichtung einer Musiktheater-Akademie mit entsprechender finanzieller Eigenbeteiligung würden sich die Kosten um ca. € 20.000 erhöhen.

Langfristige Vorteile

- o Bei entsprechendem Erfolg soll diese Musiktheater-Akademie für Erwachsene ein dauerhaftes Unterrichtsangebot werden mit dem Ziel, regelmäßige Inszenierungen für die Standorte Kulturwerk/ Freilichtbühne/ TriBühne zu erarbeiten (Einrichtung eines ständigen Ensembles).
- o Für die Absolventen der Jugendmusiktheater-Akademie wird ein Nachfolgeangebot geschaffen.
- o Auch andere Institutionen (z.B. Norderstedter Kulturträger) profitieren von einer qualitativ verbesserten Ausbildung.
- o Die Kosten für andere große Musiktheater-Projekte reduzieren sich in Zukunft.
- o Das Projekt bietet die Chance, einen weiteren Spielort mit einem Alleinstellungsmerkmal in Norderstedt zu etablieren.